

**KENNZEICHNUNG VON FUNKSTELLEN**

Für den internationalen Funkverkehr ist es notwendig, bereits am Rufzeichen oder an der Rufnummer die Art der Funkstelle und gleichzeitig die Zugehörigkeit zu einem Staat zu erkennen.

**1. LANDESKENNER**

Jedem Staat ist ein sog. Landeskennerblock von der ITU zugewiesen. Die Bundesrepublik Deutschland bildet die Rufzeichen aller Funkdienste aus den Blöcken

	DAA ... bis DRZ ...	
	Y2A ... bis Y9Z ...	
Der Block	DSA ... bis DTZ ...	gehört der Republik Korea
Der Block	DUA ... bis DZZ ...	gehört den Philippinen

**2. RUFZEICHEN**

Rufzeichen werden wie folgt gebildet:

**3 Zeichen** kennzeichnen eine **Küstenfunkstelle des öffentlichen Verkehrs.**

Zum Beispiel:	OXZ	Lyngby Radio	(Dänemark)
	LGQ	Rogaland Radio	(Norwegen)
	OST	Oostende Radio	(Belgien)
	SDJ	Stockholm Radio	(Schweden)

Diese Rufzeichenart wurde hauptsächlich im Telegrafiefunk verwendet. Im Sprechfunkverfahren wird das Rufzeichen einer Küstenfunkstelle aus dem **geographischen Namen des Ortes** und dem Wort **RADIO** gebildet.

Zum Beispiel:	HELGOLAND RADIO
	KIEL RADIO
	LA ROCHELLE RADIO

**4 Zeichen** kennzeichnen **Seefunkstellen,** die in ein Seeschiffsregister eingetragen sind. Die Seeschiffsregister werden in Deutschland bei den **Amtsgerichten** geführt. Von diesen erhalten die Schiffe ein **Unterscheidungssignal**, das bei Seefunkstellen als Rufzeichen benutzt wird, z.B. DLAL, DEDD. Entsprechend für ausländische Schiffe: GBTT, 5LXF, UAJD.

**5 Zeichen** kennzeichnen **Luftfunkstellen,** sichtbar an der Unterseite der Tragflächen und/oder am Rumpf, z.B. DABCM, OZRAY, 3EXBT.

**6 Zeichen** kennzeichnen **Seefunkstellen,** die **nicht** im Seeschiffsregister eingetragen sind und deshalb das Rufzeichen von der **Regulierungsbehörde für Telekommunikation und Post Außenstelle Hamburg** zugeteilt bekommen. Diese sind erkennbar an zwei Buchstaben und 4 Ziffern, z.B. DA9025, DH1269, DG1428. Sie werden vor allem Sportfahrzeugen und Yachten zugeteilt.

**Schiffsfunkstellen** erhalten ebenfalls ein sechsstelliges Rufzeichen, das ihnen von der **Regulierungsbehörde für Telekommunikation und Post Außenstelle Mühlheim/Ruhr** zugeteilt wird.

**3. RUFNUMMERN**

Seit der Einführung des **Digitalen Selektivrufes (DSC)** können zur Kennzeichnung der Funkstellen des See- und Satellitenfunkdienstes die „*Rufnummern des mobilen Seefunkdienstes*“ verwendet werden. Die englische Bezeichnung lautet:

**MMSI = Maritime Mobile Service Identity**

Die Rufnummern werden aus einer Reihe von **9 Ziffern** gebildet und zwar beginnend mit einer **3-stelligen Seefunkkennzahl**. Die englische Bezeichnung lautet:

**MID = Maritime Identification Digit**

Jedem Land wurde eine Seefunkkennzahl - auch als Landeskenner bezeichnet - zugewiesen. Die Bundesrepublik Deutschland hat die Kennzahlen **211** und **218**.

Der Seefunkkennzahl kann eine **4 -, 5 -, oder 6 - stellige** Ziffernreihe folgen. Es können aber auch Ziffern vorangestellt werden.

Folgende Arten von Rufnummern sind möglich:

<b><u>Seefunkstellen- Rufnummer</u></b>	211 123 450	
<b><u>Küstenfunkstellen- Rufnummern</u></b>	00 211 3100	Schiffsmeldedienst Bereich Nordsee
	00 211 3200	Schiffsmeldedienst Bereich Ostsee
	00 211 1240	Bremen Rescue Radio
	00 219 1000	Lyngby Radio
	00 265 2000	Stockholm Radio
		Den Küstenfunkstellen werden zur Kennung zwei Nullen vorangestellt.
<b><u>Seefunkstellen- Gruppenrufnummern</u></b>	0 211 12345	Die Gruppenrufnummern können für gleichzeitige Anrufe an mehrere Schiffe benutzt werden. Zur Kennzeichnung wird eine Null vorangestellt.

Rufzeichen und Rufnummer einer Seefunkstelle sind in der **Frequenzzuteilungsurkunde** dokumentiert.

**4. INMARSAT-RUFNUMMERN**

Eine von der INMARSAT-Organisation festgelegte Identitätsnummer (ID) für jede mobile Funkstelle. Sie wird den deutschen Seefunkstellen von der RegTP Ast Hamburg zugeteilt.

INMARSAT-A	INMARSAT-B	INMARSAT-C	INMARSAT-M
112 0701	3 211 234 33	4 211 123 32	6 211 345 78
INMARSAT-Mini M			
7 211 456 45			

### ÖFFENTLICHER FUNKVERKEHR

Der öffentliche Funkverkehr ist der Verkehr einer Funkstelle, die der Allgemeinheit im Rahmen der Benutzungsbedingungen unbeschränkt zum Austausch von Nachrichten zur Verfügung steht. Der öffentliche Funkverkehr umfaßt den Seefunkgesprächs-, Seefunktelegramm- und Seefunktelexverkehr, sowie den Seefunkdienst über Satelliten.

1. der Schiffe untereinander,
2. zwischen Schiffen und **Orten an Land** über **Küstenfunkstellen** und **Küsten-Erdfunkstellen** für den öffentlichen Nachrichtenaustausch und über das **öffentliche Fernmelde-netz**.

Funkstellen für den öffentlichen Nachrichtenaustausch werden in den Dienstbefehlen mit **CP (open for public correspondence)** gekennzeichnet. Die Teilnahme am öffentlichen Funkverkehr ist entgeltpflichtig.

### NICHTÖFFENTLICHER FUNKVERKEHR

Der nichtöffentliche Funkverkehr umfaßt den schiffsbetrieblichen Funkverkehr.

1. der Schiffe untereinander,
2. zwischen Schiffen und Küstenfunkstellen des **Revier-** und **Hafenfunkdienstes**,
3. zwischen Schiffen und Küstenfunkstellen des **Schiffslenkungsdienstes**.

Verbindungen in das öffentliche Fernmeldenetz sind über die Küstenfunkstellen des Revier- und Hafenfunkdienstes und des Schiffslenkungsfunkdienstes **nicht zugelassen**.

Es dürfen nur Nachrichten übermittelt werden, die sich auf das Führen, die Fahrt oder die Sicherheit von Schiffen oder, in dringenden Fällen, auf den Schutz von Personen beziehen.

Der nichtöffentliche Verkehr wird nur auf UKW durchgeführt. Für die Teilnahme wird kein Entgelt erhoben. Verantwortlich ist das Bundesverkehrsministerium.

#### Nach Art des Funkdienstes unterscheidet man folgende Küstenfunkstellen:

1. **Hafenfunk:** - - - **PORT RADIO**  
- dient der Verkehrsabwicklung im Hafen,  
z.B. Liegeplatzzuweisung
2. **Schleusenfunk:** - - - **LOCK RADIO**  
- dient der Verkehrsabwicklung an Schleusen,  
z.B. Angaben über Schleusenzeiten
3. **Revierfunk:** - - - **TRAFFIC RADIO**  
- dient der Sicherung und der Erleichterung  
des Schiffsverkehrs auf Revieren,  
z.B. Angaben über Fahrtverhältnisse
4. **Radarberatung:** - - - **RADAR RADIO**  
- dient zur Verkehrsabwicklung über die  
Radarketten der Elbe, Weser und Jade,
5. **Lotsenfunk:** - - - **PILOT RADIO**  
- dient der Verkehrsabwicklung im  
Lotsendienst, z.B. Anforderung oder  
Abgabe von Lotsen

6. Verkehrslenkung auf dem Nord-Ostseekanal:      - - - **KANAL RADIO**  
- dient der Verkehrsabwicklung auf NOK, z.B. Auskünfte über Fahrtverhältnisse
7. Brückenfunk:      - - - **BRIDGE RADIO**  
- dient der Verkehrsregelung an Brücken, z.B. Auskünfte über Brückenöffnungszeiten

Der **geographische Ortsname** wird der **Art des Dienstes** vorangestellt. Um den Rufnamen abzukürzen, darf bei nichtöffentlichen Küstenfunkstellen die Bezeichnung **RADIO** entfallen.

zum Beispiel:    KIEL PILOT                            CUXHAVEN ELBE TRAFFIC  
                      PAPENBURG LOCK                NEUWERK RADAR

Angaben über Anruf- und Arbeitskanäle sind zu finden im *Handbuch Revierfunkdienst*, dem *Jachtfunkdienst* und der *Admiralty List of Radio Signals Vol.6*.

### **SONDERFUNKDIENSTE**

#### **1. SAMMELANRUF**

Wird von den Küstenfunkstellen zu bestimmten Zeiten ausgesendet. Der Sammelanruf wird auf den UKW -Arbeitskanälen, bzw. auf den entsprechenden Arbeitsfrequenzen verbreitet.

**Beispiel:**            „ *ALL SHIPS ALL SHIPS ALL SHIPS THIS IS BORKUM RADIO TRAFFIC LIST, we have traffic on hand for C4NA C4YY DAAA 8 DAAZ 1 DBCV GBTT*

*DCGV DDRL DEEG DGLS DGPN DHFW DNCW JXFD3 P3SL2 P3TP2  
T2CI UUDP V2AG8 V2NC and Y5DF.  
Thats all. We are listening on our VHF working channels.“*

Die Sendezeiten und Frequenzen der KüFuSt können dem *Handbuch Nautischen Funkdienst*, der *List of Coast Stations* und der *Admiralty List of Radio Signals Vol.1* und dem *Jachtfunkdienst* entnommen werden.

## **2. WETTERBERICHT**

Der Seewetterbericht wird von den deutschen UKW-Küstenfunkstellen zweimal täglich ausgestrahlt. Aufgeber ist der Seewetterdienst Hamburg. Die Sendezeiten und Arbeitsfrequenzen-/kanäle der deutschen wie auch der ausländischen KüFuSt können dem *Handbuch Nautischen Funkdienst* und der *Admiralty List of Radio Signals Vol 3* entnommen werden.

### **Beispiel:**

*„AN ALLE SEEFUNKSTELLEN HIER IST ARKONARÜGEN RADIO mit dem Ostsee-Wetterbericht.*

*Der Ostsee-Wetterbericht von heute dem 23.12.94 um 1800 UTC.*

*Achtung: Starkwindgefahr für Skagerrak, Kattegat, Belte und Sund sowie südliche, südöstliche, zentrale und nördliche Ostsee.*

*Die Stationsmeldungen von 1800 UTC: Helgoland S 3, 25 km, 1037 hp. List/Sylt SSW 4, 30 km, 1036 hp. Kiel-Holtenau WSW 1, diesig, 7km, 1038 hp. Puttgarden-Automat WSW 2, keine Beobachtung, 9 km, 1038 hp. Arkona SW 3, 35 km, 1038 hp. Thyboroen SW 5, 10 km, 1032. Skagen SSW 4, 15 km, 1031 hp. Fornaes SW 4, 10 km, 1034 hp. Kullen SW 5, 20 km, 1035 hp. Kegnaes SW 4, diesig, 8 km, 1036 hp.*

*Moen W 4, 18 km, 1037 hp. Bornholm WSW 5, 30 km, 1037 hp. Visby SW 4,*

*20 km, 1032 hp. Mariehamn WSW 3, 15 km, 1023 hp. Hel S 2, diesig, 3 km, 1038hp.*

*Die Wetterlage um 1500 UTC:*

*Hoch 1039 Polen, mit Keil 1030 äußere Biskaya, langsam ost verlagernd. Sturmtief 955 Spitzbergen, ost ziehend. Randtief 1012, dicht nördlich von Schottland, NO ziehend.*

*Die Vorhersagen bis morgen früh:*

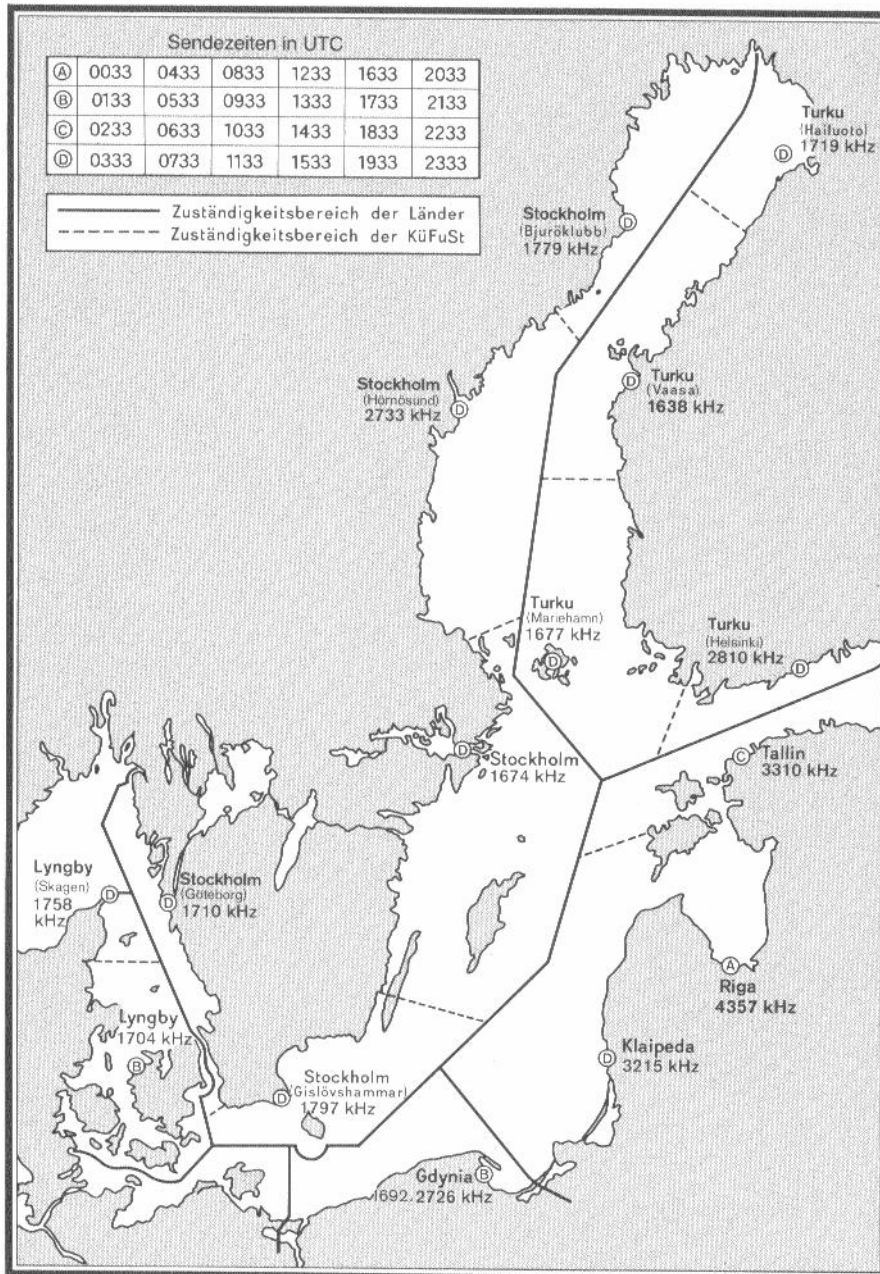
*Skagerrak SW 6, vorübergehend 7, mittlere Sicht. Kattegat SW 6, diesig. Belte und Sund SW 5, strichweise 6, diesig. Westliche Ostsee SW 3, zunehmend 4, diesig.*

*Südliche Ostsee SW 4-5, strichweise 6, mittlere Sicht. Südöstliche Ostsee SSW 5, strichweise 6, diesig, Nebelfelder. Zentrale Ostsee SW 6-7, diesig. Nördliche Ostsee zunehmend 7, diesig. Die Aussichten bis morgen abend:*

*Skagerrak SW 8, später etwas abnehmend. Kattegat SW 7-8. Belte und Sund SW 6-7.*

*Westliche Ostsee SW 4-5. Südliche Ostsee SW 5-6. Südöstliche Ostsee SW 6, Nordteil 7  
Zentrale Ostsee SW 7-8. Nördliche Ostsee SW 8. Ende des Ostsee-Wetterberichtes.“*

## **Warnnachrichten im Grenzwellenbereich in der Ostsee**



Handbuch Nautischer Funkdienst (6/2000)

**3. WETTERWARNUNGEN**

Wetter- und Warnnachrichten (weather services and navigational warnings) werden verbreitet, um die Schifffahrt auf See vor Gefahren zu warnen oder ihnen für die Sicherheit der Schifffahrt wichtige Informationen zu übermitteln.

Jedes Land verbreitet Wetter- und Warnnachrichten für die eigenen Küstengewässer. Außerdem werden durch überregionale Warndienste Wetterinformationen, Nautische Warnnachrichten und Wasserstandsvorhersagen verbreitet. Hierzu zählen das weltweit koordinierte Warnfunksystem, die Warndienste der USA und Russlands.

Angaben zu Wetterschlüssel, Meteorologische Ausdrücke und Verwendung der Wetterfunksprüche an Bord sind nachzulesen im Beiheft zum Handbuch Nautischer Funkdienst (Bestellnummer 5001).

Wind- und Sturmwarnungen werden von den Küstenfunkstellen auf 2182 kHz unter Vorweggabe des Sicherheitszeichens (*SECURITE*) angekündigt und anschließend auf den Arbeitsfrequenzen verbreitet. Sie werden zu folgenden Zeiten auf Grenzwelle ausgesendet:

1. **sofort nach Eingang bei der KüFuSt**
2. **nach der nächsten Funkstille**
3. **zur nächsten Sendezeit der Nautischen Warnnachrichten**

**Beispiel:**

„*SECURITE SECURITE SECURITE*

*An alle Seefunkstellen An alle Seefunkstellen An alle Seefunkstellen  
hier ist RÜGEN RADIO RÜGEN RADIO RÜGEN RADIO*

*Guten Morgen. Wir haben die Sturmwarnung Nr. 43 von heute, dem 18.01.95 um 0400 utc = Skagerrak Gefahr 8-9. Kattegat Gefahr SO-S 8. Belte und Sund Gefahr S 8. Westliche Ostsee Gefahr S 7. Südliche Ostsee Gefahr S 6-7. Südöstliche Ostsee Gefahr S 6-7. Zentrale Ostsee Gefahr S 7 und Nördliche Ostsee Gefahr S 7.“ +*

#### **4. NAUTISCHE - UND VITALE NAUTISCHE WARNNACHRICHTEN**

Nautische Warnnachrichten (navigational warnings) werden verbreitet, um Schiffe auf See vor Gefahren zu warnen oder ihnen für die Sicherheit der Schifffahrt wichtige Informationen zu übermitteln. Dies wären z.B. Mitteilungen über Gefährliche Wracks, erloschene oder vertriebene Tonnen, Eisberge, Bagger- oder Taucherarbeiten. Jedes Land verbreitet Warnnachrichten für die eigenen Küstengewässer. Nautische Warnnachrichten werden von den KüFuSt auf 2182 KHz mit dem Sicherheitszeichen (*SECURITE*) angekündigt und zu folgenden Zeiten auf der jeweiligen Grenzwellen-Arbeitsfrequenz ausgestrahlt:

1. **sofort nach Eingang bei der KüFuSt**
2. **nach der nächsten Funkstille**
3. **dann vierstündlich zu den Zeiten der Nautischen Warnnachrichten**

**Beispiel:**

„*SECURITE SECURITE SECURITE*

*ALL SHIPS ALL SHIPS ALL SHIPS*

*This is LYNGBY RADIO LYNGBY RADIO LYNGBY RADIO*

*Good morning. Navigational warning Nr. 579 111194 at 1100 UTC =  
Dangerous wreck on position 53- 49,34 N 011- 21,19 W, marked with  
west-cardinal buoy.“ +*

Für den Bereich der Bundesrepublik Deutschland werden die nautischen Warnnachrichten über die Rundfunksender *Deutschlandfunk* und *Norddeutscher Rundfunk* verbreitet. Außerdem kann er über *Telefax* und *T-Online* abgerufen werden.

Frequenzen und Sendezeiten können dem *Handbuch Nautischen Funkdienst* und der *Admiralty List of Radio Signals Vol. 3* entnommen werden.

Bei der Ankündigung *vitaler nautischer Warnnachrichten* (Warnnachrichten von überragender Bedeutung) wird vor dem Sicherheitszeichen auf 2182 kHz das *Nautische Warnzeichen* (Tonfolge 2200Hz, 15 Sekunden lang) und auf UKW-Kanal 16 der *Selektivruf (SSFC-System)* „An alle Seefunkstellen“ ausgesendet.

#### **5. EISBERICHTE**

Werden von den KüFuSt nur bei Bedarf ausgesendet. Die Sendezeiten können dem *Handbuch Nautischen*

*Funkdienst* entnommen werden. Angaben zu Eisschlüssel und meteorologischen Ausdrücken können im Beiheft zum Handbuch nachgelesen werden.

## **6. SEEFUNKTELEGRAMME MIT SAMMELRUFZEICHEN**

Sie dienen der Übermittlung von Nachrichten über Angelegenheiten des Schiffs- oder Seefunkbetriebes an bestimmte Gruppen von Schiffen unter deutscher Flagge. Sammelrufzeichen müssen für eine Gruppe von Seefunkstellen, z.B. von Reedereien oder Behörden beantragt werden. Zugeteilt werden sie von der Deutschen Telekom AG (monatl. Gebühr).

Seefunktelegramme mit Sammelrufzeichen werden im Sammelanruf angekündigt und im UKW-Sprechfunkdienst und zu folgenden Zeiten verbreitet:

- über UKW-Küstenfunkstellen jeweils im Anschluß an die UKW-Wetterberichte und um 12.00 Uhr Ortszeit,

Die Aussendung erfolgt entsprechend den Wünschen des Auflieferers. Ein *Sammelrufzeichen* besteht aus vier Buchstaben und beginnt mit **DAA..** Der vierte Buchstabe gibt Auskunft über den Absender. Es gibt folgende Sammelrufzeichen:

**DAAA** = An alle deutschen Seefunkstellen, Absender ist die Deutsche Telekom AG, für funkdienstliche Mitteilungen

**DAAC** = Inhaber: DEBEG GmbH

**DAAD** = Inhaber: Deutsche Telekom AG

**DAAH** = An alle deutschen Seefunkstellen, Inhaber: Regulierungsbehörde für Telekommunikation und Post, für funkdienstliche Mitteilungen

**DAAR** = Inhaber: Reederei F. Laeisz GmbH

*hamburg 11 39/32 27 1200 daaa norddeichradio =  
aus betrieblichen gruenden wird der ukw-arbeitskanal 23 der  
küstenfunkstelle elbe-weser radio für den bereich nord-ostsee  
kanal mit wirkung vom 02.01.95 durch den kanal 24 ersetzt +*

Seefunktelegramme mit Sammelrufzeichen gelten nach der Aussendung als übermittelt, eine Empfangsbestätigung entfällt.

## **7. ÄRZTLICHE RATSCHLÄGE**

Die KüFuSt vermitteln den Seefunkstellen auf Anforderung ärztliche Ratschläge. Sie werden als Seefunkgespräche (ärztlichen Beratungsbogen verwenden) vermittelt. Die Anrufe können noch auf den Arbeitskanälen der KüFuSt oder auf 2182 kHz/UKW Ch 16 erfolgen. Im GMDSS erfolgt die Alarmierung über DSC oder INMARSAT (INMARSAT-Code 32). In dringenden Fällen darf im GMDSS das *Notzeichen* verwendet werden. Internationale Bezeichnung: **MEDICO**.

Die Teilnahme am funkärztlichen Beratungsdienst ist für die Seefunkstellen entgeltfrei.

**Funkärztliche Beratung / Medico-Gespräch**  
*Wireless Medical Advisory Service*



Um dem Funkarzt die Diagnose zu erleichtern und um Rückfragen und Zeit einzusparen, ist es zweckmäßig, vor Absetzen der Anfrage die folgenden Seiten auszufüllen, soweit sie für den Krankheitsfall von Bedeutung sein können. Dien Anfrage ist dementsprechend zu formulieren.

*In order to achieve a correct and quick diagnosis by the Radio Medical Advice physician, and to save time and further inquiries, it is necessary to complete the following questionnaire, before the radio message is dispatched. Details with respect to the case of disease should be mentioned and the message should be worded accordingly.*

1. Name, Vor- und Zuname / *family name, given name*    Alter / *age*    Geschlecht / *male/female*

.....

2. Tätigkeit an Bord: / *Rank/ranking:*

.....

3. Angaben zum Unfall oder der Erkrankung und zur Vorgeschichte:

*Details with respect to the case of accident or disease as well to medical history:*

Bei Unfällen: Unfallereignis und Zeitpunkt (z.B. Fallhöhe beim Sturz, Verletzung wo und wodurch, Blutverlust, Dauer der Unterkühlung, usw.)

*In case of accident: Date and time and full details of accident (e.g. height in case of fall, cause and location of injury, loss of blood, duration of hypothermia, etc)*

.....

.....

.....

4. Letzter Aufenthalt des Erkrankten in den Tropen (wann und wo), gegebenenfalls Aufenthalt in welchen seuchenverdächtigen oder malarieverseuchten Gebieten?

*Last stay of patient in tropical regions. Date and place. Indicate whether the patient has been in areas with suspected epidemic diseases or malarialy.*

.....

5. Impfungen (welche, wann, wo):

*Vaccinations (which type, date and place):*

.....

.....

6. Alkohol-, Drogen- oder Medikamenteneinwirkung (Menge):

*Was the illness caused by alcohol, drugs or medicines (give quantities):*

.....

7. Verdacht auf Vergiftung:

*Suspect of poisoning (kind of poisoning):*

.....

8. Hauptbeschwerden (wo und seit wann):

*Main complaints (location and tim of onset):*

.....

.....  
Bei Schmerzen Benennung der schmerzenden Stelle, Angaben über Art und Stärke (reißend, stechend, krampfartig, dauernd oder anfallsweise, nur auf Druck, klopfend, bei Bewegungen oder auch in der Ruhe, usw.):

*In case of pains description of position of pains, declaration of kind and intensity (tearing, stinging, spasmodic, continously or in attacks, giv details if pain occurs when pressure is applied or when moving out at rest, etc.):*

.....  
.....

**9. Bisheriger Verlauf:**

*Give full details from time of accident or commencement of illness prior to seeking medical assistance:*

.....

**10. Befund**

Augenblickliches Befinden (z.B. leichtkrank, schwerkrank):

*Findings: Present condition (e.g. comfortable, poor, serious):*

.....

Schockzeichen: *Shock symptoms:*

.....

.....

Hautfärbung/Hautveränderungen:

*Colour of skin/description of skin:*

.....

Färbung/Belag der Zunge: *Colour and state of tongue:*

.....

Verfärbung der Augen: *Discoloration of the eyes:*

.....

Pupillen (eng oder weit, gleichweit):

*Pupils (small/enlarged, distance equal/unequal):*

.....

Atmung (schnell/langsam, tief/flach, regelmäßig/unregelmäßig, Atemzüge pro Minute):

*Respiration (quick/slow, deep/flat, regular/irregular, frequency per minute):*

Stuhl (Farbe, Konsistenz, Häufigkeit):

*Stool (colour, quantity, frequency):*

.....

Urin (Farbe, Menge, Häufigkeit der Entleerung, Teststreifenprüfung):

*Urine (colour, quantity, frequency of passing, result of stripe test - if applied):*

.....  
Übelkeit, Erbrechen: *Nauseas, vomitting:*

.....  
Bewußtseinszustand (klar, benommen, bewußtlos):  
*State of consciousness (clear, dizzy, unconscious):*

.....  
Geisteszustand (ängstlich, unruhig, aggressiv, verwirrt, usw.):  
*Mental conditions (anxious, restless, confused, etc.):*

.....  
Körpertemperatur (im After gemessen):  
*Body temperature (taken in anus):*

.....  
Puls (Schläge pro Minute, regelmäßig/unregelmäßig):  
*Pulse (frequency per minute, regular/irregular):*

.....  
11. Örtlicher Befund (möglichst genaue Beschreibung):  
*Local findings (most detailed results of findings in injured or sick areas):*

.....  
**12. Bisherige Maßnahmen und deren Erfolg:**  
*Treatment up to now and results:*

.....  
13. **Arzneimittelausrüstung** nach Verzeichnis ..... der „Verordnung über die Krankenfürsorge auf Kauffahrteischiffen vom 25. April 1972“.

*Medical outfit on board according to list No. .... of the „Regulation of the Maintenance of Health on German Merchant Marine Vessels“ deted April 25th, 1972 or quote medicale outfit on board as required by your government.*

.....  
Medikamentenbeschriftung (deutsche/internationale Nummern):  
*name of medicines (german/international numbers):*

**Beispiel:**                    *MAYDAY MAYDAY MAYDAY MEDICO*  
                                  *THIS IS*  
                                  *CALYPSO CALYPSO CALYPSO/DAZC MMSI 211 347 200*  
  
                                  *MAYDAY/MEDICO*  
                                  *CALYPSO/DAZC MMSI 211 347 200*  
                                  *POSITION 15 NM NORTH OF HAMMEREN LIGHTHOUSE*  
                                  *SEVERELY INJURED PERSON ON BOARD*  
                                  *REQUEST MEDICAL ADVICE*

OVER

## 8. AUSKÜNFTE

Auf Verlangen einer Seefunkstelle werden *Wetter- und Eisberichte*, sowie *Warnnachrichten* jeder Art von den KüFuSt gegen Entgelt wiederholt. Ferner wird auf Verlangen Auskunft über die *Uhrzeit* (Zeitzeichen) gegeben.

## 9. SUCHNACHRICHTEN

Zur Nachforschung nach dem Verbleib überfälliger Schiffe verbreiten z.B. die KüFuStn der Telekom Suchnachrichten „*An alle Funkstellen*“. Suchnachrichten müssen bei der Seenotleitung der Deutschen Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger (DGzRS) aufgegeben werden; die DGzRS legt die Art und Anzahl der Aussendungen sowie die Empfangsgebiete fest. Die Suchnachricht, Verbreitungshinweise sowie Angaben über den Absender der Suchnachricht werden anschließend an die betreffende KüFuSt übermittelt.

Auf Suchnachrichten eingehende Antworten der SeeFuSt werden von der KüFuSt an den Absender Suchnachricht und an die Seenotleitung übermittelt. Jede Suchnachricht wird von der Seenotleitung widerrufen; der Widerruf wird von der KüFuSt ebenfalls „*An alle Funkstellen*“ verbreitet.

Die Entgelte für das Aussenden von Suchnachrichten und die darauf eingehenden Antworten sind vom Absender der Suchnachricht zu entrichten.